

Brandschutzmerkblatt

Vorrangsteuerung für Aufzugsanlagen



Stand: 10/2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| 1. Hintergrund | 3 |
| 2. Notwendigkeit einer Vorrangsteuerung | 3 |
| 3. Steuerung | 3 |
| 3.1 Grundsätzliches: | 3 |
| 3.2 Phase 1 - Vorzugsruf für den Aufzug (außerhalb der Aufzugskabine) | 3 |
| 3.3 Phase 2 – Vorrangbetrieb (innerhalb der Aufzugskabine) | 4 |
| 3.4 Beenden der Vorrangsteuerung | 4 |
| 4. Kontakt | 5 |

1. Hintergrund

Durch eine Vorrangschaltung soll es der Feuerwehr bei besonderen Objekten mit Aufzügen ermöglicht werden, die automatische Brandfallsteuerung (statisch, halbdynamisch oder dynamisch) durch die Betätigung eines Schlüsselschalters gezielt zu übersteuern, um den Aufzug (nicht Feuerwehraufzug!) für Einsatzzwecke nutzen zu können.

Da diese Aufzüge in Bezug auf die Sicherheitseinrichtungen nicht mit Feuerwehraufzügen verglichen werden können, darf diese Übersteuerung erst durch die Feuerwehr aktiviert werden, wenn eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

Der Aufzug bedarf keiner Ausführung als Feuerwehraufzug nach DIN EN 81-72 und der Muster-Hochhausrichtlinie (MHHR) der ARGEBAU.

2. Notwendigkeit einer Vorrangsteuerung

Die Notwendigkeit einer Vorrangsteuerung ergibt sich im Planungsgespräch mit der Feuerwehr Heidelberg, Abt. Vorbeugender Brandschutz und kann durch diese gefordert werden. Eine pauschale Notwendigkeit ist nicht vorhanden.

3. Steuerung

3.1 Grundsätzliches:

- Die Betriebsstellungen der Schlüsselschalter müssen bistabil sein.
- Die Aktivierung der Phase 1 (360°-Drehung des Schlüssels) außerhalb der Aufzugskabine muss eindeutig erkennbar sein (bspw. über eine LED über dem Schließzylinder).
- Die Schalterstellung innerhalb der Aufzugskabine sind eindeutig mit „0“ und „1“ zu kennzeichnen.
- In der Schalterstellung „1“ ist die Vorzugssteuerung in der Aufzugskabine aktiviert. In der Schalterstellung „0“ ist die Vorzugssteuerung in der Aufzugskabine deaktiviert.
- Die Schlüsselschalter sind durch ein graviertes Schild mit der Aufschrift „Feuerwehr“ oder „F“ in roter Farbe kenntlich zu machen (das Symbol für Feuerwehraufzüge darf nicht verwendet werden).

3.2 Phase 1 - Vorzugsruf für den Aufzug (außerhalb der Aufzugskabine)

In der Ebene, welche als Feuerwehr-Zugangsebene vorgesehen ist, ist außerhalb der Aufzugskabine ein Schlüsselschalter mit „Feuerweherschließung Heidelberg“ vorzusehen.

Durch betätigen des Schalters (360°-Drehung des Schlüssels) wird die Phase 1 eingeleitet:

- Alle Befehlsgeber in den Haltestellen und die Befehlsgeber im Fahrkorb des Aufzuges müssen deaktiviert und alle anstehenden angenommenen Rufe gelöscht werden.
- Die Befehlsgeber für „TÜR AUF“ und den Notruf müssen wirksam bleiben.
- Ein in einer Haltestelle stehender Aufzug muss die Türen schließen und ohne Unterbrechung in die Feuerwehr-Zugangsebene fahren. Spätestens wenn die Tür-Offen-Zeit 15 s überschritten hat, müssen alle hitze- und rauchsensitiven Türschutzeinrichtungen wirkungslos gemacht werden und die Türen müssen versuchen, mit verminderter Kraft zu schließen.
- Ein Aufzug, der sich von der Feuerwehrezugangsebene entfernt, muss ohne Öffnen seiner Türen in der nächstmöglichen Haltestelle einen normalen Halt ausführen, seine Fahrtrichtung umkehren und zur Feuerwehr-Zugangsebene zurückkehren.
- Ein Aufzug, der sich in Richtung Feuerwehr-Zugangsebene bewegt, muss seine Fahrt ohne Unterbrechung bis dorthin fortsetzen.

- Nach Ankunft in der Feuerwehr-Zugangsebene muss der Feuerwehraufzug dort mit offenen Fahrkorb- und Schachttüren stehen bleiben.

3.3 Phase 2 – Vorrangbetrieb (innerhalb der Aufzugskabine)

In der Aufzugskabine ist ein Schüsselschalter mit „Feuerwehrschißung Heidelberg“ vorzusehen.

Durch betätigen des Schalters (Position „1“) wird die Phase 2 eingeleitet:

- Es darf nicht möglich sein, mehrere Fahrkorbinnenrufe gleichzeitig anzunehmen.
- Es muss jederzeit möglich sein, einen neuen Befehl aus dem Fahrkorb anzunehmen. Der vorangegangene Ruf muss gelöscht werden. Der Fahrkorb muss in kürzester Zeit zum neu gespeicherten Stockwerk fahren.
- Ein andauerndes Betätigen eines Fahrbefehlgebers oder des „TÜR-ZU“-Tasters muss zum Schließen der Türen führen.
Wird der Taster losgelassen, bevor die Tür vollständig geschlossen ist, müssen diese automatisch wieder öffnen.
Ist die Tür vollständig geschlossen, kann der Fahrkorbinnenruf angenommen werden und der Fahrkorb muss seine Fahrt zur Bestimmungshaltestelle beginnen.
- Steht der Fahrkorb in einer Haltestelle, darf das Öffnen der Türen nur durch dauerndes Drücken des „TÜR-AUF“-Tasters möglich sein. Wird der „TÜR-AUF“-Taster losgelassen, bevor die Türen bis auf 50 mm vollständig geöffnet sind, müssen sie selbsttätig wieder schließen.
- Alle hitze- und rauchsensitiven Türschutzeinrichtungen müssen außer Kraft gesetzt werden, aber die Türumsteuereinrichtungen und der „TÜR-AUF“-Taster müssen wie in Phase 1 betriebsbereit bleiben.
- Der Schlüssel darf nur in der Stellung „0“ abgezogen werden können.
- Der Aufzug muss auch bei abgezogenem Schlüssel in der Zielhaltestelle verbleiben, bis ein weiterer Ruf angenommen wurde.
Für einen weiteren Ruf muss der Schlüssel immer in der Position „1“ sein.
- Wurde der Schalter auf die Stellung „0“ zurückgesetzt, darf der Vorrangbetrieb nur dann in den Normalbetrieb übergeführt werden, wenn der Aufzug zur Feuerwehr-Zugangsebene zurückgekehrt ist.

3.4 Beenden der Vorrangsteuerung

Um die Vorrangsteuerung zu deaktivieren, muss zunächst der Aufzug in die Feuerwehr-Zugangsebene gefahren werden und in der Aufzugskabine die Schalterstellung „0“ eingestellt werden.

Anschließend muss außerhalb der Aufzugskabine die Vorrangsteuerung durch Drehen des Schlüssels (360°-Drehung) deaktiviert werden.

4. Kontakt

Feuerwehr Heidelberg
Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Baumschulenweg 4
69124 Heidelberg

Tel: 06221 / 58-21100

Fax: 06221 / 58-21900

Ansprechpartner und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.feuerwehr-heidelberg.de

Unter der Rubrik *Berufsfeuerwehr - Fachabteilungen - Vorbeugender Brandschutz* stehen dort weitere Informationen zur Verfügung.

Texte

Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Vorbeugender Brandschutz

Bilder

Feuerwehr Heidelberg, Abt. Vorbeugender Brandschutz